

Anleitung:

Moderation der „Jede Stimme zählt“-Bewertung

Ziel der Übung ist es, ein Verständnis für die gegenseitigen Sichtweisen zu entwickeln und gemeinsame Interessen zu erkennen. Findet euch in einem geeigneten Raum zusammen. Bei der Raumaufteilung sollte darauf geachtet werden, dass alle Beteiligten in einem „U“ oder gemischt in einem Kreis sitzen. So wird „Frontenbildung“ zwischen Schülerinnen und Schülern und Erwachsenen vermieden. Im Idealfall sollte eine neutrale, externe Person sich entsprechend vorbereiten und die Diskussion leiten. Alternativ kann eine Person aus einem Personenkreis, der mehrfach vertreten ist, diese unabhängige, moderierende Rolle übernehmen.

Die Teilnehmenden der Begehung werden aufgefordert durch ihre eigene Einschätzung zum einen die Wichtigkeit, zum anderen die Qualität der Schultoiletten anzugeben. Definiert am besten vorher noch einmal zusammen, was ihr unter Qualität versteht, damit alle von derselben Sache sprechen. Für diese Übung werden zwei Poster mit jeweils einem horizontalen Strahl angefertigt und mit Fragen versehen (s. Bilder).

Poster 1:

Wie wichtig sind mir die Schultoiletten?

(Bewertung von „gar nicht wichtig“ bis „sehr wichtig“)



Poster 2:

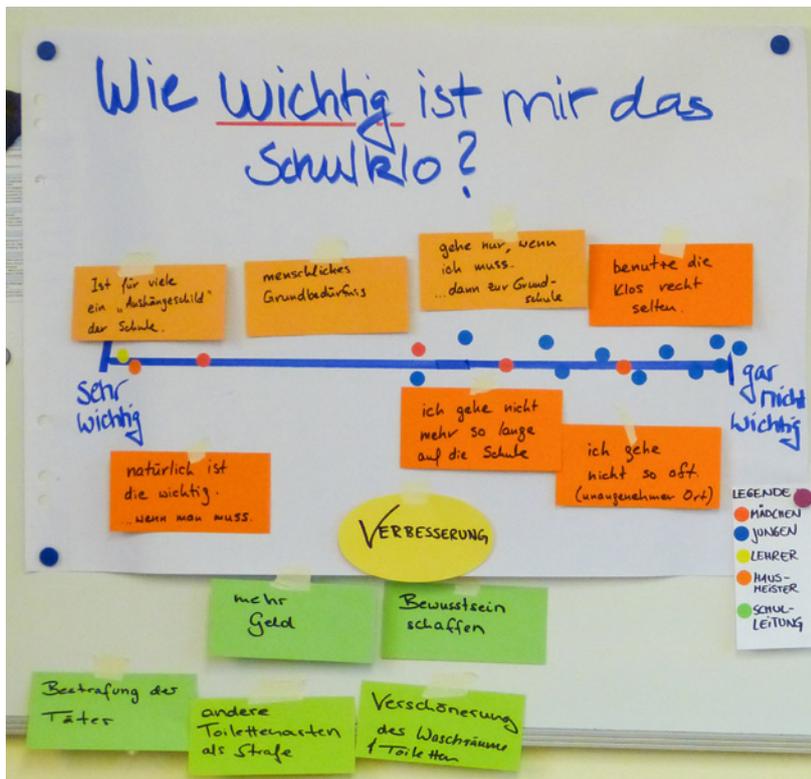
Wie beurteile ich die Qualität der Schultoiletten?

(Bewertung von „sehr schlechte Qualität“ bis „sehr gute Qualität“)



Beide Poster werden gut sichtbar im Raum aufgehängt. Alle, die mitmachen, bekommen pro Plakat einen Klebepunkt. Jeder Personengruppe (Schülerin, Schüler, divers, Hausmeisterinnen/Hausmeister, Schulleitung, Lehrkräfte, Sozialarbeit, Erzieherinnen/Erzieher, Eltern, Reinigungskraft) wird eine andere Farbe zugewiesen. Nun werden die Beteiligten aufgefordert, jeweils einen Punkt pro Poster entlang des Strahls zu kleben und ihre ganz persönliche Wertung vorzunehmen und damit eine klare Position einzunehmen. Alternativ können Punkte in verschiedenen Stiftfarben gemalt werden.

Im nächsten Schritt werden alle gebeten, jeweils auf ein Kärtchen aufzuschreiben, warum Sie ihren Klebepunkt an der jeweiligen Stelle platziert haben. Hierbei sollte überlegt werden, welcher Standpunkt für sie am wichtigsten für die Beurteilung war. Wiederum können die verschiedenen Personengruppen durch unterschiedliche Farben der Kärtchen kenntlich gemacht werden. Die Kärtchen werden über oder unter den Klebepunkt geheftet. So entsteht eine erste Liste der derzeitigen Probleme bzw. eine Wunschliste für Verbesserungen.



Hierbei sollten auch die verschiedenen Sichtweisen der Geschlechter und der Personengruppen thematisiert werden. Erwachsene haben – je nach Ihrer Rolle – eine andere Sichtweise als Schülerinnen und Schüler.

Bei der Frage „Wie wichtig sind mir die Schultoiletten?“ wird der Punkt manchmal bei „gar nicht wichtig“ geklebt. Fragt man hier nach, warum das so ist, wird dies sehr oft damit begründet, dass der- oder diejenige sich bemüht, die Schultoiletten zu meiden und gar nicht in der Schule zur Toilette geht. Es sollte danach gefragt werden, wie viele der Schülerinnen und Schüler die Toiletten nie benutzen oder die Toilette normalerweise meiden. Fragt bei Einzelnen nach: „Würdest Du die Toiletten häufiger nutzen, wenn der Zustand besser wäre?“. Stellt nun die Frage in die ganze Runde: „Wer wünscht sich bessere Toiletten- und Waschräume an der Schule?“ Betont dabei, dass es sich um (fast) alle Beteiligten handelt.